

"Andacht vor dem Gottesdienst für Entschlafene"

Die Ankündigung für eine Andacht am 5. November 2016, einen Tag vor dem Gottesdienst für Entschlafene, überraschte manche Gemeindemitglieder, denn eine Einstimmung hatte es in dieser Form noch nicht gegeben. Am Vorabend des Gottesdienstes für Entschlafene trafen sich 53 Geschwister zu einer Andacht mit dem Thema "Alles hat seine Zeit".

Die Andacht begann mit leisem Orgelspiel. Die Kerzen, die auf dem Altar aufgestellt waren, vermittelten eine feierliche Atmosphäre. Nach einem gemeinsamen Lied sprach unser Evangelist Garstka ein Gebet und stellte uns kurz das Programm vor, das uns erwartete.

Danach trat Stille zur Besinnung ein, in der wir an viele unerlöste Seelen denken konnten.

*Es folge eine Lesung aus Prediger 3, Vers 1 bis 11 "**Alles hat seine Zeit**"* (Gute Nachricht Bibel).

In dem darauffolgenden Wortbeitrag wurde an Persönlichkeiten erinnert, die durch ihre Erfindungen und Entdeckungen unser Leben leichter gemacht haben - sei es gesundheitlich oder auch technisch.

Immer gab es ungewollte Kinder, die in Waisenhäusern ein schweres Leben unter harten Bedingungen hatten und nicht selten von lieblosen Menschen beaufsichtigt wurden. Solche Kinder haben nie wirklich Liebe erfahren.

Viele Menschen in unserer Region mussten bei der Arbeit ihr Leben lassen.

Die Menschen, durch deren unbeabsichtigte Fehler viele Menschen ums Leben kamen sollten auch nicht vergessen sein, denn sie können sich oftmals selbst nicht verzeihen.

Es wurde an unterschiedlichste Gruppen von Menschen erinnert und feinfühlig auf die Art und Weise hingewiesen, unter welchen Umständen sie oftmals völlig unvorbereitet in die jenseitige Welt ziehen mussten.

Danach folgte eine weitere Lesung aus Apostelgeschichte 3, Vers 1 bis 16.

Nach dem Schlussgebet machten sich alle eingestimmt und mit großer Vorfreude auf den Sonntag wieder auf den Nachhauseweg.

Der Tag des Entschlafenengottesdienstes ist für viele aufgrund des Gedenkens an liebe Menschen die bereits in der Ewigkeit sind, mit Wehmut verbunden.

Es ist aber auch ein Freudentag für die Seelen, welche die volle Zuwendung Gottes erleben dürfen und diese auch an sich wirken lassen.

Freuen wir uns mit ihnen.

5. November 2016

